

Oldenburg 19. November 1870.

In Absehung der Symphonie Nr. 1 ist Ihnen
 unsofort Lellege, bestehend aus dem größten
 Jahrgang der Jahre ist das schön und bedeutende
 Werk gedruckt und ist auch die für Aufführung
 sobald es möglich sein wird, d. h. auf dem Frieden-
 schloß und das Rückkehr der untern Regiments.
 12 untern Maßstab sind ebenfalls mit in Schick-
 lich, doch derjenige Ausfall ist gerade das Prinzipien-
 tall sehr geschnitten - und fallen 1 Stück in 1 Min.
 20. für letzten Länge viel leicht und Bremen
 stellen, die Qualität aber in der geschnittenen Klapp-
 zu verstärken dürfte aber schwierig sein. Wir haben
 vorläufig 2 Exemplare angefertigt - das 1. von beiden
 ist sehr klein H. der Symphonie von Wagner,
 die 2. von Ph. Em. Bach aufgeführt während Spielte
 die Brandes; mit sehr kleinen Copistenarbeiten, und
 Revisionsarbeiten, die man in dem Fall zu befehlen
 können - so große Symphonien so vorläufig zu
 zu drucken.

Dem Lieben verbleibe ich mit der Aufforderung Ihre
Symph. bis sie gedruckt ist. Ausser Zweifel würde sie
sofort aufsetzen - und wie mir Herr Hugo Pöhl
aus Hamburg schreibt, ist zu äußern, daß die Symph.
gedruckt wird. - Ihr königlich hochverordnet Oetett
ist mir bereits angekündigt; ich habe es bis jetzt noch
nicht von Ihnen, das soll ich möglichst ehestens
werden.

Sach ist Ihre Prothema auf behalten? Sobald Sie
sie zurück einbringen, bedarf es eines neuen Abdruck
d. in schicken sie sofort

Dies würde mich sehr freuen, wenn ich mich zu
Aufführung meiner Symph. nach Hamburg ^{bald} ehestens
ich würde mein Können möglich zu meinen Wünschen.

Lille, am 2ten die gelegentlich Dappe, Bernuth
in. Ave sind für die selbst wiederum zugesagt

von Ihnen

Albert Dietrich.

